

# Heute: Duell der Kreis-Auswahlen

Fußball: Drei Teams spielen in Brunsrode

**(isi) Wer hat die beste Kreis-auswahl? Heute (ab 18 Uhr) messen sich die Fußball-Riegen aus Gifhorn, Helmstedt und Wolfsburg im Rahmen der Brunsroder Sportwoche miteinander. „Es gibt keinen Pokal oder ähnliches – der Spaß steht im Vordergrund“, so Karsten Stephan, der gemeinsam mit Hehlingen-Coach Sven Schubert die Wolfsburger Auswahl trainiert.**

Neindorf/Almke, da die beiden Teams ihre Spieler für das Pokalendspiel am kommenden Samstag schonen.

Die Gifhorer Auswahl, die vor dem Kreis-Vergleich ein Testspiel beim HSV Hankensbüttel mit 1:0 gewann (AZ/WAZ berichtete), kann heute nun auch auf ebendiese HSV-Spieler zurückgreifen. Mit Christopher Jaeger, Richard Matis und Friedrich Klasen stellt Hankensbüttel



Stephan

gemeinsam mit der SV Leiferde und dem Wesendorfer SC die größten Blöcke.

**Wolfsburg:** Torben Tönnigs, Michael Sappok, Luigi Hermkes, Maxim Wert, Marcel Scharke (alle SV Nordsteimke), Dennis Ostermann, Kenny Hülsebusch (beide DJK Wolfsburg), Christoph Kasties (MTV Hattorf), Niklas Bruchmann, Daniel Michalski, Denis Bischoff (alle TSV Hehlingen), Joachim Kaufmann (TV Jahn Wolfsburg), Robert Schröder und Robin Heuer (beide SSV Vorsfelde II).

**Gifhorn:** Stefan Will, Stefan Pikkak, Victor Damert (alle Wesendorfer SC), Serdar Gökkuş, Christian Balzereit (beide MTV Wasbüttel), Marco Benke (TSV Meine), Andre Haven (VfL Knesbeck), Stefan Deppe, Mario Meyer, Ralf Middendorff (alle SV Leiferde), Dennis Kraack (SV Triangel), Frederick Heinrichs (VfL Wittingen), Sahin Ceylan (SV Meinersen), Christoph Jaeger, Richard Matis, Friedrich Klasen (alle HSV Hankensbüttel) und Pierre Wodarsch (FC Brome).

Er hofft, dass es in Zukunft häufiger zu Spielen der Kreisauswahl kommt – denn die Organisation klappte ohne Probleme. Stephan: „Die Gespräche mit den jeweiligen Trainern liefen sehr positiv.“ Nicht dabei sein können Spieler des TSV Heiligendorf und der FSG



Im Einsatz: Gifhorns Kreis-auswahl (r.) spielt heute.



**Kreisliga-Meister 2011:** Die SV Gifhorn mit (h. v. l.) Chinonye Iroegbulem, dem stellvertretenden Abteilungsleiter Gianni Milano, Jonas Müller, Dominik Wrasmann, Christian Kuhn, Vassilios Iatridis, Julian Jander, Hatem Abdaoui, Julian Garzke, Manuel Freitag, Fabio Lo Bianco, Magnus Gudat, Alexander Lippke, Co-Trainer Michael Müller, Teammanager Markus Theiner, Trainer Georgios Palanis, Co-Trainer Georg Siegmund; (v. v. l.) Hendrik Mucha, Daniel Frost, Betreuer Dennis Leifert, Marius Saikowski; (liegend) Eugen Sawtschenko, Berkan Gülabi und Sven Piechowiak. Photowerk (nin)

# SV Gifhorn: Viele Aufreger und trotzdem gibt's ein Happy End

Die Meister: Aufstieg trotz Unruhe – Palanis' Paukenschlag – Auch Leon Keil kommt

**(yps) Am Ende stand der Wiederaufstieg in einem Herzschlagfinale: Die SV Gifhorn sicherte sich in der Fußball-Kreisliga den Titel – nach einer Spielzeit mit Höhen und Tiefen. Letztlich hatte die SV aufgrund der besseren Tordifferenz vor der SV Leiferde die Nase vorn.**

Zu Beginn der Saison gab es interne Unruhen, vier Spieler gingen. „Das hat es uns nicht leicht gemacht“, erinnert sich Meistercoach Georgios Palanis. „Der Verein stand dadurch ja negativ da. So etwas kann

man nur mit guten Ergebnissen ausbügeln.“ Und die gab es – die SV gewann ihre ersten vier Partien. „Wir standen enorm unter Druck“, so der Trainer. „Aber wir haben unsere Hausaufgaben gemacht.“

Genau wie nach der Winterpause. Palanis: „Da wollte uns jeder ein Bein stellen.“ Doch die Blau-Roten behaupteten sich, obwohl zum Ende mit



dem Wesendorfer SC und der SV Leiferde zwei weitere Teams den Aufstieg witterten.

Im Fernduell mit Leiferde fehlte am letzten Spieltag nur noch ein Sieg gegen den VfL Wittingen zum Titel. Das 3:1 war dann ein Spiegelbild der Saison: Unsicherer Beginn, Rückstand, dann die Meisterkür trotz Nervosität. „Im vergangenen Jahr hätten wir so ein Spiel nicht ge-

dreht“, ist sich Palanis sicher. „Diese Saison sind wir jedoch zu einer Einheit geworden.“

Es folgten zwei Tage Party-Marathon. „Der krönende Abschluss war die Reise nach Mallorca“, so Palanis, der nach Differenzen mit einem Vorstandsmitglied überraschend zurücktrat. Aber: „Ich hinterlasse ein intaktes Team.“ Und das greift nun mit Coach Aki Kastner-Blödorn wieder in der Bezirksliga an. Neuester Zugang ist Leon Keil (SSV Kästorf). Teammanager Markus Theiner zufrieden: „Er passt prima ins Konzept.“

# Brome: Auf Abstiegssorgen folgt der tolle Pokalerfolg

Fußball-Kreisliga GF – Rückblick (2): Triangel erst auswärts

**(yps) Nach der Hinrunde hätte man einige Teams der Fußball-Kreisliga Gifhorn nicht im Mittelfeld erwartet – doch trotzdem haben sie es dorthin geschafft, wie der zweite Teil des AZ/WAZ-Rückblicks gezeigt.**

„Zur Winterpause haben wir noch Bedenken gehabt“, gibt Peter Herrewig zu. Der Spartenleiter des VfL Wittingen weiter: „Da hatten wir nur drei Punkte Vorsprung auf die Abstiegsränge.“ Nach der Unterbrechung arbeitete sich der VfL jedoch bis auf Platz sechs vor. Ein Grund: „Wir haben den Volksbank-Hallenmasters-Cup geholt“, erinnert sich Herrewig. „Das war die Initialzündung.“

„Insgesamt muss man zufrieden sein“, sagt Bernd Borchers, der scheidende Coach des VfL Vorhop (Platz sieben). Begeisterung klingt anders, das ist ob des schlechten Saisonstarts des VfL allerdings nachzuvollziehen. „Vielleicht waren die Erwartungen nach unserer guten Vorbereitung zu hoch.“ Immerhin fing sich Vorhop rechtzeitig, und das vier Spiel-

tage dauernde Intermezzo auf dem letzten Tabellenplatz war schnell vergessen – unter anderem dank eines 2:1-Erfolges beim Wesendorfer SC. „Ein absolutes Highlight“, so Borchers.

Kuriose Saison für den achtplatzierten SV Triangel: Die erste Saisonhälfte bestritt das Team von Coach Hans-Ulrich Peters wegen des Umbaus des Vereinsheims kom-



Endlich Zuhause: Triangel (l.) wartete aufs Sportheim (h.).

plett vor fremdem Publikum, erst nach der Winterpause folgten dann die Auftritte auf eigenem Rasen. „Das war nicht immer leicht, aber wir haben es gut gelöst“, resümierte SV-Spartenleiter Norbert Ullmann. Das gilt auch für die Saison der Triangler. Ullmann: „Wir haben uns früh aus dem Abstiegskampf verabschiedet und mit einem einstelligen Tabellenplatz unser Ziel erreicht.“

Beim TSV Meine lief es zu Saisonbeginn gar nicht: „Die Trainingsbeteiligung war schlecht, das Team hatte ein Kopfproblem“, erinnert sich TSV-Coach Rainer Dattko. Die Stimmung in der Mannschaft wurde dadurch nicht besser, letztlich schmiss sogar Trainer Marcus Ohk hin, sein da-



Liga mau, Pokal wow! Der FC Brome zeigte vor allem im Kreispokal, welches Potenzial im Team steckt. Photowerk (3)

maliger Co-Trainer Dattko übernahm: „Wäre ich auch gegangen, hätte es ein Riesen-Chaos gegeben.“ Stattdessen ging es nach der Winterpause immer weiter bergauf. „Ab diesem Punkt war die Trainingsbeteiligung super, auch die Stimmung wurde besser“, berichtet Dattko. „So haben wir die Saison mit Platz neun dann noch halbwegs gerettet.“

Auch beim FC Brome warf der Trainer das Handtuch. Zur Halbserie war der FC Drittlletzter, Markus Metz

ging. Thorsten Thielemann kam von der zweiten Herren – und legte mit seinem Team eine starke Rückrunde hin: „Wir haben super Spiele gemacht und uns früh vor dem Abstieg gerettet.“ Gekrönt wurde die Saison nach Platz zehn dann auch noch. Durch Siege gegen die Top-Teams SV Gifhorn, Sprakensehl, Langwedel und Leiferde erreichte der FC das Kreispokal-Finale – und bezwang dort Seershausen/Ohof im Elfmeterschießen. Thielemann: „Da haben wir allen gezeigt, was wir können!“

# Erfolge für BV-Talente

Badminton: Gifhorn

Nächste Erfolge für die Talentschmiede des BV Gifhorn: Völlig unerwartet konnte Tine Sörensen in ihrer ersten U-13-Saison die Badminton-Landes-A-Rangliste im Doppel mit Celin Deike (Nienburg) gewinnen.



T. Sörensen

An Nummer 6 gesetzt, erreichte das Duo durch glatte zwei-Satz-Siege das Finale. Gegen Vanessa Selsky/Lena-Sophie Herz (Salzgitter/Brückel) gab's ein 21:14, 14:21, 21:18. BV-Trainer Daniel Porath verriet: „Tine hat ihre körperliche Unterlegenheit mit taktisch klugem Spiel wettgemacht.“ Gifhorns Sebastian Keller (Neunter im Mixed) zog im U-15-Doppel mit seinem neuen Partner Lukas Kirchberg (Harkenbleck) ins Finale ein, unterlag hier 7:21, 15:21.

**Weitere BV-Platzierungen:** Mia Sörensen (U 13/15. im Mixed), Luca Dingler (U 15/Platz fünf im Doppel, Achter im Mixed), Lea Dingler (U 17/Rang vier im Doppel und im Mixed).